



Help in Simbabwe

Die Klimakrise ist in Simbabwe deutlich zu spüren. Der Wechsel zwischen extremen Dürren und orkanartigen Stürmen verursacht immer wieder Ernteausfälle und Flutkatastrophen. Zudem ist das Land von einer Wirtschaftskrise gezeichnet: Über 80% der Menschen sind arbeitslos, das Land hat die höchste Inflationsrate im Südlichen Afrika.

Help – Hilfe zur Selbsthilfe ist seit 30 Jahren in Simbabwe tätig und schafft mit nachhaltiger Ernährungssicherung und Wirtschaftsförderung Perspektiven für junge, häufig arbeitslose Menschen im ländlichen Raum.



Hilfe zur Selbsthilfe

Heute an morgen denken

Die Landwirtschaft bildet für 70% der Simbabwe:innen eine Existenzgrundlage. Sich häufende Extremwetterereignisse wie Zyklone, Sturzfluten und Dürren stellen Landwirt:innen vor enorme Hürden: Einerseits gehen durch Erosion wertvolle Böden verloren, andererseits beeinflussen unberechenbare Regenzeiten den landwirtschaftlichen Kreislauf.

Um diesen wichtigen Wirtschaftszweig gegen den Klimawandel zu wappnen, fördern wir z.B. den Ausbau regenerativer Landwirtschaft und unterstützen Kleinbäuer:innen im Anbau dürreresistenter Pflanzen.

Help investiert in Wissenstransfer und Wissensverankerung vor Ort.

Help arbeitet mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, um das oft über Generationen weitergegebene Wissen zu verankern. Nach dem „Lead Farmer“-Prinzip konnten wir bisher 800 Menschen durch Schulungen zu Expert:innen ausbilden. Diese geben ihr Wissen an Nachbar:innen weiter und verstärken die Wirkung des Projekts. Insbesondere Frauen werden mit diesem Ansatz gefördert.

Im Bereich Katastrophenvorsorge arbeitet Help mit lokalen Behörden und Gemeinden zusammen, um den Informationsfluss im Falle von Katastrophen zu verbessern und nutzt Modellierungen für bessere Vorhersagen von Überschwemmungen. Lokale Fachkräfte bilden wir in Baustandards zum Katastrophenschutz aus.

Klima- und Umweltschutz sind Querschnittsthemen in unserer Arbeit.



Durch den Zyklon Idai zerstörte Latrine an einer Schule.



Help rehabilitierte die Latrinen an Schulen nach neuem UN Habitat Standard und versah sie im Sinne des „Building Back Better“-Ansatzes mit Rollstuhlrampen.

www.help-ev.de

Unsere Arbeit auf einen Blick

Katastrophenvorsorge

Zyklon Idai zerstörte 2019 die Infrastruktur in großen Teilen des Landes und forderte über 1.000 Todesopfer. Help unterstützte **350 Familien im Wiederaufbau** ihrer Häuser und rehabilitierte **20 Schulen**. Zudem richteten wir Frühwarnsysteme ein und erarbeiteten Katastrophenpläne mit 50 Schulen.

Ernährungssicherung

Über **6.000 Haushalte** erhielten bislang Saatgut, Setzlinge, Dünger und Tröpfchenbewässerungssysteme für ihre Felder. In Trainings erwerben Kleinbäuer:innen Fachwissen zum richtigen Mulchen, integrierter Schädlingskontrolle und Fruchtfolgen. Die Investition in gesündere Böden, Bewirtschaftung kleinerer Äcker und der Anbau klimaresilienter Pflanzen wie Sorghum ermöglicht den Landwirt:innen höhere Erträge und reduziert finanzielle Risiken.

Existenzsicherung

Durch gezielte Beschäftigungsförderung schaffen wir Perspektiven für junge Menschen im ländlichen Raum: Über **4.000 Menschen** konnten wir durch Kurse in Geflügelzucht und Unternehmensführung in die wirtschaftliche Selbstständigkeit begleiten. Neben der Vermarktung ihrer Waren bauen viele von ihnen durch Investitionen ihre Gewerbe aus.



Die in Ostafrika beheimatete Hirseart Sorghum ist gegen Trockenheit resistent und liefert auch in Dürrezeiten Nahrung und Einkommen.



„Dank des Projekts habe ich eine aktive Beschäftigung. Ich hoffe, meine Farm noch weiter auszubauen und kommerziell erfolgreich zu sein.“

Der 27-jährige Kudakkiashe Chifamba ist einer der 800 Lead Farmer:innen, die im Rahmen des Projektes ausgebildet wurden. In verschiedenen Trainings erwarb er Kenntnisse in der Geflügelhaltung sowie im Business Management. Als Starthilfe wurde er zudem mit Materialien zum Bau des Hühnerhauses sowie Futter ausgestattet. Schon nach kurzer Zeit konnte er seinen Betrieb ausbauen und die Zahl seiner Tiere von 32 auf 277 erhöhen.

Stand: April 2023

Ihre Ansprechperson:

LAURENCE BAYER

+49(0)228 91529-63

bayer@help-ev.de

Help – Hilfe zur Selbsthilfe
Commerzbank Köln

IBAN: DE47 3708 0040 0240 0030 00

BIC: DRES DE FF 370

